

25 Jahre



Tageselternverein
Landkreis Freudenstadt e.V.



Jahresbericht 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn Sie folgende Aussage schon oft gehört und gelesen haben, muss sie hier wiederholt werden: Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie, die sich wesentlich auf die Kindertagespflege und die Arbeit des Tageselternvereins ausgewirkt hat. Dabei hat der Landkreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Tagespflegepersonen nicht im Stich gelassen und im Allgemeinen Lösungen gefunden, die in den meisten Fällen dazu geführt haben, dass die Tagespflegepersonen nicht in große Not geraten sind.

Allerdings gibt es auch einzelne Tagesmütter, bei denen der Ausfall bei den Einnahmen aus der Kindertagespflege zu erheblichen finanziellen Engpässen geführt hat. Mittel- und langfristig ist hier die Politik gefordert Lösungen zu finden, die zum einen die hohe Flexibilität der Kindertagespflege durch die selbständige Tätigkeit erhalten, aber zum anderen auch für die finanzielle Absicherung des Betreuungssystems sorgen.

Peter Rosenberger

Paul Huber

Kindertagespflege

Kinder in der Kindertagespflege

Am 01.03.2020 wurden im Landkreis 386 Kinder in Kindertagespflege betreut und gefördert. Davon waren 222 Kinder jünger als drei Jahre. 164 Kinder waren älter als drei Jahre und wurden ergänzend zu Kindergarten (67) bzw. Schule (97) betreut.

96 Kinder haben Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ist nicht in Deutschland geboren). In den Familien von 59 Kindern wird nicht vorrangig Deutsch gesprochen.

Zehn Kinder werden durch ihre Großeltern betreut.

Vier Kinder haben aufgrund einer körperlichen, drei Kinder aufgrund einer geistigen Behinderung einen erhöhten Förderbedarf. Hier erhält die Tagesmutter zwei zusätzliche Euro pro Betreuungsstunde, finanziert durch das Sozialamt. Der zeitliche Umfang der Betreuungsstunden orientiert sich auch am Bedarf der Eltern, was sich auf die Betreuungstage auswirkt, so werden Kinder zwischen ein und sieben Tage betreut. Betreuung an Wochenenden benötigen 17 Kinder.

Im Jahresverlauf wurden 612 Kinder betreut. Durch Mehrfachbetreuungen waren es 697 Betreuungsverhältnisse.

Tagespflegepersonen machten zwar ein Angebot, wurden allerdings in der amtlichen Statistik nicht erfasst, da sie zum Zeitpunkt kein Tageskind hatten. Die meisten Tagespflegepersonen betreuen die Kinder allein in ihrem Haushalt, 16 Personen betreuen gemeinsam mit weiteren Tagespflegepersonen im eigenen Haushalt (Teile der Wohnung z.B. Küche, Toilette werden für die Kinderbetreuung mitgenutzt) oder in anderen geeigneten Räumen. Einzelne Tagespflegepersonen betreuen in eigens dafür eingerichteten Räumen, die nicht für Wohnzwecke genutzt werden.

Karin Hollweg, Simone Horn, Renate Krensel, Susanne Münstermann, Nelli Schall, Renate Weiß und Sandra Wetzler sind seit 2010 – und damit 10 Jahre – als Tagesmutter tätig. Stellvertretend für alle Tagespflegepersonen möchten wir uns bei diesen Tagesmüttern herzlich für ihre wertvolle Arbeit zum Wohle der Kinder bedanken.

Im Berichtsjahr konnten 12 Tagespflegepersonen gewonnen werden, zwei davon betreuen bereits Kinder. 20 Tagespflegepersonen haben ihre Tätigkeit beendet. Trotz erheblicher Anstrengung gelingt es aktuell nicht, mehr Tagespflegepersonen

		Betreut in ...													
		Alpirsbach	Balersbronn	Dornstetten	Empfingen	Eutingen im Gäu	Freudenstadt	Glatten	Horb am Neckar	Loßburg	Pfalzgrafenweiler	Schopfloch	Waldachtal	nicht LKrs FDS	Gesamt
Kinder aus ...	Alpirsbach	35					1			6				8	50
	Bad Rippoldsau-Schapbach													1	1
	Balersbronn		67				5			2		2			76
	Dornstetten			14			17	9	1		6	2	10		59
	Empfingen				8				13		1			5	27
	Eutingen im Gäu					6			6					1	13
	Freudenstadt		3	6			144	7	1	13			4	1	179
	Glatten						7	7	2	3		2	2		23
	Horb am Neckar					1		5	121			6		5	138
	Loßburg			2			12	3		17	1			1	36
	Pfalzgrafenweiler						1	1			11			2	15
	Schopfloch			1			1	2	4			16	1		25
	Seewald		2				2				1				5
	Waldachtal								2		3	2	22	1	30
	nicht LKrs FDS	1	11	1			2	1	1		2			1	20
Gesamt		36	83	24	8	7	192	35	151	41	25	30	39	26	697

Betreuung in Randzeiten

Ca. 30 Kinder benötigen eine Betreuung morgens vor 07:00 Uhr, 50 Kinder haben abends nach 18:00 Uhr Betreuungsbedarf, 17 Kinder werden auch am Wochenende betreut. Seit Beginn des Berichtsjahres erhalten Tagespflegepersonen für Betreuung in den Randzeiten zwei Euro mehr pro Betreuungsstunde und Kind. Für eine Übernachtung (22:00 Uhr bis 06:00 Uhr) werden vier Zeitstunden vergütet.

Tagespflegepersonen

118 Tagespflegepersonen waren im Jahr 2020 insgesamt tätig. Am 01.03. betreuten 90 Tagespflegepersonen Kinder und wurden der Kinder- und Jugendhilfestatistik gemeldet. 15

zu gewinnen, als ausscheiden. So wurde im Berichtszeitraum die Aktion „Tagesmütter werben Tagesmütter“ gestartet und unter den Tagespflegepersonen, die erfolgreich geworben haben, ein Spielgerät zur Ausstattung der Kindertagespflegestelle verlost. In der ersten Runde fiel das Los unter den erfolgreichen Werberinnen auf die Tagesmutter Heike Wendrich aus Dietersweiler. Der Vorstand Paul Huber überreichte ihr freudig als Gewinn ein Set Stapelsteine.

Mit dem Ziel, durch persönliche Kontakte weitere potenzielle Tagespflegepersonen zu gewinnen, wird der Wettbewerb für den Start des nächsten Qualifizierungskurses erneut aufgelegt.

Betreuungsangebot und Belegung der Plätze zum 31.12.2020 im Landkreis Freudenstadt

Betreuungsort	TPP				Platzangebot															Belegung										
	2020	2019	2018	2017	zeitgleich					Sharingplätze										Gesamt					U3					
										maximal					davon U3															
					2020	2019	2018	2017	2016	2020	2019	2018	2017	2016	2020	2019	2018	2017	2016	2020	2019	2018	2017	2016	2020	2019	2018	2017	2016	
Alpirsbach	6	7	8	10	30	33	39	46	37	38	38	48	54	43	22	24	26	28	25	19	25	32	43	30	18	18	15	20	18	
Baiersbronn	12	13	12	11	50	49	48	42	49	62	62	57	52	72	22	31	31	26	38	42	48	42	38	45	26	24	16	16	20	
Dornstetten	5	4	5	6	18	13	23	30	29	28	19	26	30	30	16	6	13	14	13	18	15	15	21	22	10	3	5	6	6	
Empfingen	1	2	2	2	5	7	8	8	8	8	7	11	12	12	4	4	4	4	2	4	5	6	10	12	3	2	2	2	0	
Eutingen im Gäu	1	1	1	1	5	5	5	5	5	8	8	8	8	8	3	3	3	2	3	2	5	7	8	6	2	2	1	2	1	
Freudenstadt	23	24	24	23	100	121	112	107	113	143	174	125	119	164	97	118	104	71	95	105	112	115	104	113	68	76	72	60	67	
Glatten	7	2	6	6	30	22	21	22	21	32	26	24	37	31	24	22	22	25	23	19	21	21	22	20	13	17	16	14	14	
Horb am Neckar	17	21	21	16	75	92	105	86	123	115	134	107	100	142	71	62	61	40	54	69	85	77	65	84	38	38	31	23	29	
Loßburg	6	5	4	5	25	23	21	22	22	38	30	24	25	28	25	15	16	10	14	17	15	14	14	10	10	9	5	6	3	
Pfalzgrafenweiler	4	5	5	6	19	21	19	26	22	24	28	25	28	23	11	12	14	14	12	19	20	13	13	13	8	8	6	6	7	
Schopfloch	4	2	2	3	15	11	14	19	15	24	16	20	26	20	18	11	13	15	10	19	13	11	10	10	13	7	7	7	8	
Seewald									5					6					3					3					3	
Waldachtal	3	3	2	2	13	13	7	6	6	20	18	12	10	9	6	5	1			13	10	9	7	6	4	5			0	
Wörnberg		1	1	1				3	3	3			3	3	3			1	1	1			1	1	1					1
Gesamtergebnis	89	90	93	92	385	410	425	422	458	540	560	490	504	591	319	313	309	250	293	346	374	363	356	375	213	209	176	162	177	

Kindertagespflege unter Pandemiebedingungen

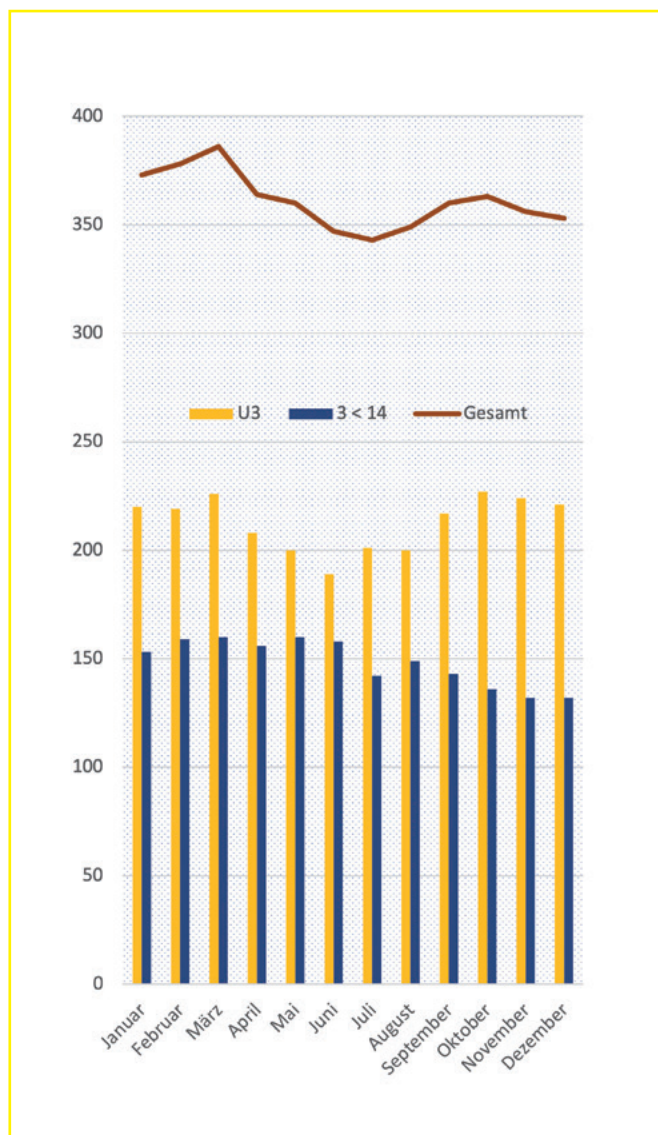
Im Januar 2020 hatte noch niemand daran gedacht, welche Herausforderungen das Jahr mit sich bringen wird. Ab Februar bekam man in Deutschland zunehmend von einem neuartigen Corona-Virus zu hören, der sich stark von Mensch zu Mensch zu übertragen schien. Bereits am 12. März wurden alle Aus- und Fortbildungen für Tagespflegeperson zunächst bis Ende April, sowie die für Anfang April geplante Mitgliederversammlung, abgesagt, in der Hoffnung, dass ab Anfang Mai oder Juni die Corona-Problematik vorbei sei. Am Freitag, den 13. März wurden die Eltern und Tageseltern über das anstehende Betreuungsverbot bzw. erste bekannte Regelungen zur Notbetreuung informiert. Da viele Eltern die Kindertagespflege zur Vereinbarung von Familie und Beruf nutzen, wurde von manchen die Notbetreuung nahtlos genutzt, bzw. immer in dem Maße, wie es die jeweilige Pandemiestufe erlaubte. Die Kindertagespflege wird von vielen Eltern berufsbedingt genutzt, was sich auch auf die Betreuungszahlen während der einzelnen Phasen des Lockdowns auswirkte:

Ab 16. März war eine Notbetreuung nur für Kinder möglich, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig waren. Im März wurden 16, im April 40 Kinder notbetreut.

Ab dem 27. April waren 155 Kinder, deren Eltern Präsenzpflicht bei der Arbeit hatten, in der erweiterten Notbetreuung. Ab 16. Juni galt für die Kindertagespflege ein eingeschränkter Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen: Es durften nun fast alle Kinder wieder die Tagespflege besuchen, jedoch mit der Beschränkung, dass pro Betreuungsperson nur fünf Kinder insgesamt betreut werden durften, ohne die sonst üblichen Sharingplätze. Ab 29. Juni war die Kindertagespflege wieder im vollen Umfang möglich.

Im Dezember verfügte die Politik im Rahmen eines erweiterten zweiten Lockdowns wieder die Reduzierung auf die „erweiterte Notbetreuung“. Alle Tagespflegepersonen mussten ihre Hygienekonzepte überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

Betreute Kinder im Jahresverlauf





Bereits von Anfang an suchte der Vorstand des Vereins das Gespräch mit dem Landratsamt, um eine möglichst gute Lösung bezüglich der Bezahlung der vom Betreuungsverbot betroffenen selbstständig tätigen Tagespflegepersonen zu erzielen. So erhielten die Tagesmütter- und -väter im ersten Lockdown auch für nicht-betreute Kinder zunächst weiter 100% der Geldleistung, später mindestens 80% (oder bei darüber hinaus erbrachter Betreuung auch mehr). Auch als Mitte Dezember der zweite strenge Lockdown begann, war das Landratsamt bereit, wieder 100% der gebuchten Stunden zu bezahlen – bei gleichzeitigem Verzicht auf den Elternbeitrag für nicht genutzte Betreuungsstunden.

Wie oben schon erwähnt wird die Kindertagespflege gerne von berufstätigen Eltern gewählt, weil die flexible Betreuung durch Tageseltern die Versorgung der Kinder gewährleistet, wie es angesichts von individuellen Arbeitszeiten nicht in einer Einrichtung möglich wäre. Seit dem Beginn der Corona-Pandemie ist jedoch teilweise der Betreuungsbedarf z.B. wegen Kurzarbeit weggefallen, was zur Reduzierung bzw. Beendigung der Betreuungsverhältnisse führte. Das führte dazu, dass im Verlauf des Jahres 2020 weniger Kinder betreut wurden, wobei die Zahlen bei den Kindern unter drei Jahren im Dezember wieder auf dem Niveau vor Corona waren, während die Kindergarten- und Schulkinder in der Summe um ein Fünftel zurückgingen.

Tätigkeit des Vereins

Die Tätigkeit des Vereins ergibt sich aus dem Delegationsvertrag des Landkreises und dem Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Beratung der Eltern und Vermittlung

Im Berichtszeitraum wurden 334 Kinder an eine geeignete Tagespflegeperson vermittelt. Bei der Vermittlung werden Eltern über alle Betreuungsangebote informiert. Eltern nutzen inzwischen vermehrt das Onlineanfragen-Formular auf der Website des TEV, und wurden während den kritischen Phasen der Pandemie nach Möglichkeit ausschließlich telefonisch beraten.

Beratung und Begleitung der Tagespflegepersonen während ihrer Tätigkeit

Die Corona-Pandemie stellte die Mitarbeiterinnen und den Vorstand des Vereins vor neue Herausforderungen. Durch den Lockdown war es von einem auf den anderen Tag nicht mehr möglich mit Eltern und (angehenden) Tagespflegepersonen ein persönliches Gespräch von Angesicht zu Angesicht zu führen. Gleichzeitig gab es großen Informationsbedarf darüber welche Regelungen gerade und wie lange gelten. Darüber hinaus war es immer wichtig, dass die Mitarbeiterinnen über die aktuelle Verordnungslage informiert waren und diese auch identisch auslegten.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen konnten die Vereins-Interne Kommunikation sehr spontan auf Online-Konferenzen umstellen, und führten ab Mitte März die ersten digitalen Zoom-Meetings mit dem Vorstand, um sich gegenseitig zu informieren und abzusprechen. Diese ersten Meetings dienten auch dazu sich mit dem Medium zurechtzufinden. Im Verlauf der Pandemie zeigte sich auch der Nutzen der bereits seit jeher von Ulrike Schäfer professionell gepflegten Medien-



Präsenz, insbesondere der Facebook-Seite, über die sehr viele aktuelle Informationen weitergeben wurden, was anhand der Zugriffe und Kommentare bestätigt wurde. Darüber hinaus wurden sowohl Eltern als auch Tageseltern regelmäßig per E-Mail über die jeweils geltende Verordnungslage informiert.

Zur einheitlichen Auslegung und Zusammenführung der unterschiedlichen Informationen wurden regelmäßig Gespräche zwischen Vorstand TEV und Jugendamtsleitung geführt.

Gewinnung von Interessierten und deren Information

Die Kindertagespflege steht im Wettbewerb des Arbeitsmarktes. In Zeiten der Vollbeschäftigung fällt es immer schwerer, geeignete BewerberInnen für eine Tätigkeit in der Kindertagespflege zu finden.

Im Jahr 2020 wurden 43 Gespräche mit potenziellen Tagespflegepersonen geführt, von denen 18 in die Qualifizierung eingestiegen sind. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung führen noch 12 Personen den Ausbildungskurs fort.

Grundqualifizierung

Im Frühjahr 2020 konnte eine bereits im Vorjahr begonnene Grundqualifizierung abgeschlossen werden, und erfreulicherweise konnte der Kreis der qualifizierten Tagespflegepersonen um folgende Frauen erweitert werden: Marlene Becker, Monja Flügge, Petra Pecik, Melanie Pfeiffer, Dorothee Pohlenz, Verena Schille und Pramila Schultheiss. Die für Anfang Mai geplante Feier zur Zertifikatsübergabe fand Corona-bedingt leider nicht statt, aber trotzdem gratuliert der TEV ihnen zum erfolgreichen Abschluss.

Im Frühjahr begann ein weiterer Qualifizierungskurs. Dieser wird im Juni 2021 beendet sein. Der im Spätjahr begonnene Kurs endet im Dezember 2021. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden auch in der Grundqualifizierung viele Termine online statt. Präsenz-Termine wurden gerne im „Plastics Inno-Centre“ in der ehemaligen Kaserne in Horb gehalten.

Die Pandemie, und die damit verbundenen Abstands-Gebote, haben gezeigt, dass die existierenden Gruppen-Räume in Horb und in der Bahnhofstraße in Freudenstadt an ihre Grenzen kommen bzw. war seit längerem bewusst, dass sie suboptimal sind, aber im Kostenfaktor unschlagbar. Um den zukünftigen Ansprüchen und Aufgaben gerecht zu werden, sucht der TEV bis dato geeignete Räume, die für einzelne Veranstaltungen angemietet werden können, gerne in verschiedenen Kommunen im Landkreis. Alternativ würde ein gut ausgestat-

teter Raum an einem zentralen Ort im Landkreis benötigt. Der TEV würde sich freuen, wenn Mitglieder oder sonstige dem Verein verbundene Personen einen Vorschlag machten bzw. mit ihrem individuellen Netzwerk helfen könnten.

Fort- und Weiterbildung

Auch im Jahr 2020 ist es Diane Schreitmüller gelungen ein attraktives Fortbildungsangebot für unsere Tagespflegepersonen aufzustellen. Bei der Planung im Vorjahr konnte die Pandemie-Problematik noch nicht geahnt werden, und so musste ab März ganz spontan mit den neuen Herausforderungen umgegangen werden. Präsenz-Veranstaltungen wurden auf online umgestellt, auf die warmen Monate verschoben, oder ganz storniert. Sowohl die Tageseltern wie auch die ReferentInnen und die Fachkraft Qualifizierung waren sehr gefordert, sei es bezüglich der vielen spontan notwendigen Änderungen und Neu-Planungen, sei es bezüglich der anfänglichen Schwierigkeiten mit Online-Angeboten, oder bezüglich den aktuell gültigen Hygiene-Konzepten vor Ort. Zoom-Meetings wurden von Anfang an genutzt, um Änderungen der Corona-Verordnung zu vermitteln und um auf daraus entstehende Fragen und Sorgen einzugehen. Virtuelle Stammtische wurden mit einem Fortbildungs-Punkt angerechnet. Inzwischen ist das Online-Format von vielen angenommen und geschätzt. Seit Dezember hat der Tageselternverein eine kostenfreie Office 365 Lizenz für Non-Profit-Unternehmen und wird zukünftig diese Plattform für die Qualifizierung und Fortbildung nutzen.

Organisation der Vertretung bei Ausfall der Tagespflegeperson

Da die zum Ende des Jahres 2019 durch den Kreistag beschlossene Vertretungslösung so nicht umsetzbar war, sollte im Sommer 2020 in einem Workshop in einer Zusammenarbeit von Fachkräften des Vereins, Kindertagespflagedienst des Jugendamtes und Tagespflegepersonen eine neue Lösung gefunden werden. Wegen des Lockdowns konnte der Workshop leider nicht wie geplant stattfinden, und wurde um ein Jahr auf den Sommer 2021 verschoben.

Ferienbetreuung in Horb

Seit 2016 bietet der Tageselternverein in Kooperation mit der Stadt Horb in allen Schulferien (außer den Weihnachtsferien) immer werktags zwischen 8:00 und 17:00 Uhr ein abwechslungsreiches, bewegungsintensives Kinderbetreuungsprogramm an. Ein Selbstläufer. Nicht so im Berichtsjahr. Pandemiebedingt musste die Ferienbetreuung in den Oster- und Pfingstferien abgesagt werden. In den Faschingsferien haben elf, in den Sommerferien 23 und den Herbstferien neun Kinder das Angebot genutzt.



Der Tageselternverein wurde am 13.02.1996 in Horb als „Tageseltern Horb“ gegründet. Im Jahr 2003 hat er seine Tätigkeit auf den gesamten Landkreis ausgeweitet und sich zum „Tageselternverein Landkreis Freudenstadt“ umbenannt. Im Jahr 2020 ist der TEV in die Planung seines großen 25-jährigen Jubiläums im Folgejahr eingestiegen. Es wurde jedoch immer deutlicher, dass angesichts der fortwährend angespannten Infektionslage ein großer Festakt, bzw. mehrere Feierlichkeiten für verschiedene Zielgruppen, also Tageseltern, Fachpublikum, Politik und geladene Gäste, aber auch die Kinder im Landkreis, nicht möglich sein würde. Deshalb wurde die für Februar 2021 geplante Feier im Dezember abgesagt.

Mitglieder

Zum Jahresende 2020 hatte der Tageselternverein 161 Mitglieder. Corona bedingt wurde die im April geplante Mitgliederversammlung im Spätjahr im „Wörnersberger Anker“ abgehalten.

Vorstand

Peter Rosenberger und Paul Huber sind seit 2009 allein vertretungsberechtigte Vorstände des Tageselternvereins. Erweitert wird die Vorstandschaft durch Eva Finkbeiner (Schriftführerin), Karin Krauth, Sabrina Krell-Almendinger und Susanne Schnürle (Kassenwartin). Die Geschäftsführung wird durch den zweiten Vorsitzenden Paul Huber wahrgenommen. Der Vorstand trifft sich regelmäßig alle zwei Monate. Sabrina Niggel und Stefanie Schlotter wurden von der Mitgliederversammlung als Kassenprüferinnen gewählt.

Mitarbeiterinnen

Um die vielfältigen Aufgaben der Fachberatung in der Kindertagespflege wahrnehmen zu können, beschäftigt der Verein Mitarbeiterinnen zur fachlichen Beratung und Qualifizierung. Im Berichtszeitraum gab es einige personelle Veränderungen. Zu Beginn des Jahres kam Lisa Haas nach ihrer Elternzeit zurück und hat Aufgaben in der Qualifizierung übernommen. Irina Novolodskih hat den Tageselternverein Ende August verlassen, um mehr direkt mit Kindern zu arbeiten. Sie ist jetzt in einem Kindergarten tätig. Für ihre Nachfolge konnte Manuela Bühl im Kreis der Hauptamtlichen gewonnen werden. Außerdem ist nach mehreren Jahren Elternzeit Theresa Finis seit Oktober wieder im Team. Sie übernahm zunächst Aufgaben bezüglich des Jubiläums, und im Folgejahr dann in der kompetenzorientierten Qualifizierung.

Mit der Einführung der kompetenzorientierten Qualifizierung werden sich im neuen Jahr weitere Umstrukturierungen in der Aufgabenzuteilung ergeben.

Haushalt des Vereins

Verwendungsnachweis 2020

TEV (Beratung, Begleitung, Vermittlung), Qualifizierung, Ferienbetreuung

	TEV	Qualifizierung	Ferienbetreuung Horb	Gesamtergebnis
1 Einnahmen	302.302,36 €	21.075,76 €	10.443,59 €	333.821,71 €
101 Mitgliedsbeiträge	8.762,80 €			8.762,80 €
102 Spenden	1.075,00 €			1.075,00 €
103 Förderung Lkrs FDS	282.614,38 €	20.000,00 €		302.614,38 €
104 Förderung Stadt Horb	3.000,00 €			3.000,00 €
107 Elternbeiträge			3.315,00 €	3.315,00 €
108 Sonstige Einnahmen	5.985,77 €			5.985,77 €
109 Teilnehmergebühr		444,00 €		444,00 €
110 Erstattung SV	864,41 €	631,76 €		1.496,17 €
Offene Forderung			7.128,59 €	7.128,59 €
2 Aufwendungen	272.526,05 €	57.465,71 €	10.443,59 €	340.435,35 €
2011 Nettogehälter	116.468,94 €	29.568,80 €	5.526,00 €	151.563,74 €
2012 Sozialabgaben	68.102,30 €	14.898,96 €		83.001,26 €
2013 Steuern	27.514,65 €	2.347,28 €		29.861,93 €
2014 Honorarkosten		649,43 €		649,43 €
2015 Fahrtkosten	779,29 €	254,40 €		1.033,69 €
2016 Fortbildung Mitarbeiter	602,00 €	98,00 €		700,00 €
2017 Sonstige Ausgaben	2.725,56 €	594,79 €		3.320,35 €
2018 Versicherungen	16.568,67 €	1.709,77 €		18.278,44 €
3000 Raumkosten	7.529,04 €	2.845,38 €	5,73 €	10.380,15 €
3011 Kaltmiete	8.412,00 €	3.410,00 €		11.822,00 €
3012 Strom	2.941,19 €	497,97 €		3.439,16 €
3013 Heizung	715,58 €	232,82 €		948,40 €
3014 Inventar (ohne EDV)	325,29 €			325,29 €
4011 Telefon u. Internet	4.143,33 €			4.143,33 €
4012 Versicherungen	7.284,46 €		178,50 €	7.462,96 €
40121 EDV Hardware	1.922,07 €			1.922,07 €
40122 EDV Software	2.608,37 €			2.608,37 €
4013 Bewirtungskosten	64,90 €	11,03 €	2.244,12 €	2.320,05 €
4014 Fachliteratur	107,04 €	91,78 €		198,82 €
4015 Beratung	2.633,45 €			2.633,45 €
4016 Büromaterial	366,82 €	15,92 €		382,74 €
4017 Spiel- u. Bastelmaterial	92,61 €	7,38 €	175,27 €	275,26 €
4019 Erste Hilfe		90,00 €		90,00 €
4020 Kosten Geldverkehr	178,50 €			178,50 €
4021 Beiträge	1.050,72 €	142,00 €		1.192,72 €
4022 ÖA	1.703,24 €			1.703,24 €
interne Verrechnung	2.313,97 €		2.313,97 €	0,00 €
Gesamtergebnis	29.776,31 €	36.389,95 €	0,00 €	6.613,64 €

Kontostände zum Jahresende

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Geldmarktkonto	12.013,30 €	16.025,64 €	21.041,65 €	21.035,20 €	6.038,69 €	15.039,65 €	20.040,96 €	41,11 €
Girokonto	10.617,67 €	19.706,54 €	28.972,91 €	20.115,19 €	35.356,17 €	28.575,72 €	16.844,23 €	28.946,49 €
Bankguthaben:	22.630,97 €	35.732,18 €	50.014,56 €	41.150,39 €	41.394,86 €	43.615,37 €	36.885,19 €	28.987,60 €
Bargeldbestand in Handvorschusskassen:	470,53 €	43,11 €	600,00 €	600,00 €	600,00 €	200,00 €	0,00 €	0,00 €
Kassenbestand insg.:	23.101,50 €	35.775,29 €	50.614,56 €	41.750,39 €	41.994,86 €	43.815,37 €	36.885,19 €	28.987,60 €
Änderung zum Vorjahr		12.673,79 €	14.839,27 €	8.864,17 €	244,47 €	1.820,51 €	6.930,18 €	7.897,59 €
offene Forderungen:						5.443,60 €	5.844,64 €	7.128,59 €
Gesamt	23.101,50 €	35.775,29 €	50.614,56 €	41.750,39 €	41.994,86 €	49.258,97 €	42.729,83 €	36.116,19 €
Jahresergebnis		12.673,79 €	14.839,27 €	8.864,17 €	244,47 €	7.264,11 €	6.529,14 €	6.613,64 €

Die Kontostände zum Ende des Jahres zeigen, dass der TEV in den letzten beiden Jahren mehr Geld ausgegeben als eingenommen hat.

Perspektiven/Ausblick

Durch die vom Vorstand ausgehandelte Erhöhung der Förderung des TEV ab dem Jahr 2021 durch den Landkreis kann der Tageselternverein in den nächsten Jahren seine Aufgaben erfüllen.

Durch die kompetenzorientierte Ausbildung der Tagespflegepersonen, die 2021 startet, entstehen im Bereich der Qualifizierung wesentlich höhere Kosten. Die Finanzierung erfolgt wie bisher über den Landkreis, der dafür einen zweckgebunden Zuschuss vom Land erhält und eine Förderung für tatsächlich durchgeführte Maßnahmen über das Gute KiTa Gesetz. Dieser Zuschuss wird über den Landesverband Kindertagespflege abgerechnet.

Nach der Vorbereitung und Schulung der Referenten wird der erste Qualifizierungskurs mit dem neuen Curriculum im Herbst 2021 beginnen. Ob es gelingen wird, auch TeilnehmerInnen für die vorgesehene Aufbauqualifizierung 140+ zu gewinnen, ist nicht zuletzt davon abhängig, welche Vorgaben

die neue „Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege“ für das Bundesland Baden-Württemberg, auf die wir seit Ende 2019 warten, macht.

Bereits heute steht fest, dass Manuela Bühl das Gesicht der kompetenzorientierten Qualifizierung sein wird. Dafür durchläuft sie zunächst die Ausbildung zur Multiplikatorin für die kompetenzorientierte Qualifizierung. Vorher muss ihre Nachfolge in der Fachberatung geregelt sein. Dafür wurde im Dezember noch eine Stellenanzeige geschaltet. Mit der Zunahme des Umfangs der Aufgaben in der Fachberatung und Qualifizierung werden in den nächsten Jahren Änderungen der organisatorischen, ausführenden und leitenden Strukturen mit Verlagerung von Aufgaben aus dem Ehrenamt ins Hauptamt erforderlich.

Die jährliche Mitgliederversammlung kann für 2021 leider noch nicht terminiert werden. Der Zeitpunkt ihrer Durchführung hängt von der Entwicklung der Pandemie-Problematik ab.

25 Jahre



Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e.V.

Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt ist Mitglied des Landesverbandes für Kindertagespflege Baden-Württemberg.

Büro Horb
Marktstraße 11
72160 Horb am Neckar
Telefon 07451 / 84 83 oder 62 79 406
Telefax 07451 / 62 35 51
E-Mail: horb@tev-fds.de

Büro Freudenstadt
Schulstraße 5
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 / 90 55 69 oder 86 39 66
Telefax 07441 / 91 40 07
E-Mail: fds@tev-fds.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
1. Vorsitzender: Peter Rosenberger
2. Vorsitzender: Paul Huber

Register-Nr. 440332 im Vereinsregister
des Amtsgerichts Stuttgart

Volksbank eG Horb-Freudenstadt
IBAN: DE05 6429 1010 0031 9800 07
BIC: GENODES1FDS



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Landkreis
Freudenstadt

